

Quooker Stories in Hamburg: Inka Dropmann



Morgens entspannt mit einer Tasse Tee in den Tag starten – herrlich. Und dank des Quookers geht das schnell und mühelos. Hektik? Bei Inka Dropmann Fehlanzeige. Und das, obwohl die Geschäftsfrau und Mutter zweier Kinder im Alltag so einiges unter einen Hut bekommen muss.

Familie Dropmann's Quooker-Highlights: Risotto, Wärmflaschen und ganz viel Tee

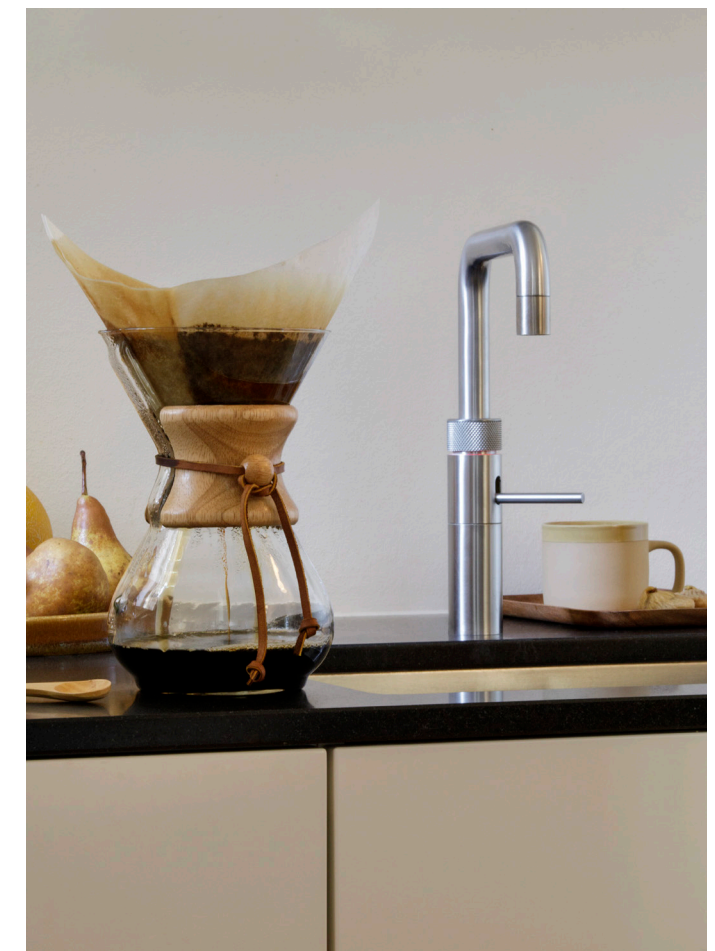
Inka Dropmann ist Architektin und Inhaberin von iD Architecture und iD Design in Hamburg. Gemeinsam mit ihrem Ehemann und ihren zwei Kindern Lene, 10, und Paul, 7, lebt sie in einer Altbauwohnung in Hamburg Hoheluft-Ost, die sie von einer Zahnarztpraxis in ein familienfreundliches Zuhause verwandelt hat. Auch die Küche hat Inka Dropmann selbst entworfen. Sie ist in puristischem weiß gehalten, mit schwarzen Flächen und Fronten versehen – und mit ein paar großen runden Türgriffen in Gelb und Braun. 'Ich mag Design mit einem Augenzwinkern', erzählt die Designliebhaberin. 'Bei der Küche habe ich mich ein wenig vom Stil der 70er-Jahre inspirieren lassen. Besonders den Ausziehtisch finde ich klasse. So kann ich die Kinder beim Kochen in meiner Nähe haben.'

Den Quooker entdeckte sie vor einigen Jahren bei einer Fachmesse für Architekten: 'Ich habe sofort meinen Küchenplaner angerufen und ihm gesagt, dass ich unbedingt einen haben muss. Damals kam der Quooker gerade erst in Deutschland heraus.'

Die Architektin liebt das Kochen. Seit sie das Quooker-System hat, kann sie auch aufwendigere Gerichte schneller und einfacher zubereiten.

Was begeistert Sie am Quooker?

Es ist zum einen die intelligente Kochend-Wasser-Funktion, die unheimlich praktisch ist, und die Tatsache, dass man ein Gerät weniger in der Küche stehen hat. Zum anderen begeistert mich als Architektin und Innenarchitektin das schlichte und formschöne Design.



DER QUOOKER VON INKA



Fusion Square Voll-Edelstahl PRO3

‘Ich hätte den Quooker auch für mich allein gekauft’ (Inka Dropmann)

Hierbei sieht man, dass sich Quooker nicht nur auf die Funktion, sondern auch auf die Ästhetik konzentriert hat. Das macht das Quooker-System für mich perfekt, und darum empfehle ich ihn meinen Kunden schon seit Jahren weiter.

Wir haben uns für das eckige ‘Fusion Square’-Modell – mir war es wichtig, dass die reguläre Kalt-/Warmwasser- und die Kochend-Wasser-Funktion über einen einzigen Hahn laufen – und für einen Drei-Liter-Tank entschieden.

Wie passt der Quooker zu Ihrem Lebensstil?

Oftmals muss es einfach schnell gehen, und zugleich wollen wir ganz viel Zeit mit den Kindern verbringen. Morgens bereiten mein Mann und ich uns unsere Lieblingsgetränke – Kaffee oder Tee – blitzschnell zu. Abends und am Wochenende wird gemütlich mit der Familie gekocht. Der Quooker spart dabei eine Menge Zeit. Teilweise kommen wir unter der Woche nach dem Sporttraining erst spät mit den Kindern nach Hause, da ist der

Hunger dann besonders groß. Nudeln und Gemüse sind mit dem Quooker im Nu gekocht. Die Kinder und ich mögen außerdem Wärmflaschen gerne, vor allem an kalten Wintertagen. Auch die sind mit dem Quooker ruckzuck parat.

Was ist das Lieblingsgericht Ihrer Familie?

Wir lieben Risotto und zelebrieren es geradezu, immer neue Varianten auszuprobieren. Unser Favorit ist das Risotto noir, das seine schwarze Farbe durch Tintenfischfarbe bekommt. Beim Risottokochen ist der Quooker-Kochend-Wasserhahn auch stets im Einsatz, da man immer wieder heiße Brühe nachgießen muss, bis es perfekt ist.

Benutzen Ihre Kinder den Quooker?

Unser Sohn Paul ist noch zu jung dafür, die Kochend-Wasser-Funktion zu bedienen, aber Lene, unsere Große, darf das schon, wenn ich dabei bin. Sie macht sich gerne einen Kindertee, den wir anderen alle leider nicht mögen. Aber sie genießt ihn trotzdem

und freut sich, dass sie ihn selbst mit dem Quooker-Hahn zubereiten kann.

Sind Sie zufrieden mit Ihrem Quooker?

Absolut. Es ist wirklich unbeschreiblich angenehm, ihn zu haben. Ich finde auch nicht, dass er sich nur für Familien lohnt. Ich hätte ihn auch gekauft, wenn ich keine Familie hätte. Der Quooker ist mehr als nur ein Wasserkochersersatz, denn er ist viel einfacher zu handhaben und man setzt ihn viel häufiger ein, macht sich viel öfter einen Tee, weil es so schnell geht. Es ergeben sich auch ganz neue Funktionen, wie zum Beispiel Geschirr heiß abzuspülen. Als unser Sohn kleiner war, habe ich für ihn oft die kalte Milch aus dem Kühlschrank mit einem Schuss heißem Wasser erwärmt. Den Komfort, den der Quooker bietet, möchte man wirklich nicht mehr missen. Die neueste Quooker-Variante, die auch eine Funktion für kaltes, gesprudelt Wasser hat, würde mich allerdings noch reizen.

